

Kino- und Erlebniscenter am Bahnhof Salzburg

Ort → Salzburg

Auftraggeber → Konstruktiva GmbH

Architektur → Prof. Dr. Peter Czernin
Prof. DI Rüdiger Lainer

Leistung → Tragwerksplanung Entwurf & Detail

Baukosten → € 16 Mio.
Bauvolumen → 82 550 m³
Stahlverbrauch → 1 660 t

Das Kino- und Erlebniscenter gliedert sich funktionell und bautechnisch in zwei Teile:

- Revitalisierung und Umbau der denkmalgeschützten Ährenstolz Brotfabrik
- Neubau eines Kinocenters mit 8 Sälen und einer zweigeschossigen Tiefgarage.

Der Altbau wurde einerseits durch Entkernen, andererseits durch den Einbau von zusätzlichen Stiegenhäusern und Liften für eine vielfältige Nutzung vorbereitet. Mit zum Teil großen Stahlunterfangungen und Ergänzungen der Galerien konnte eine weitläufige Mall im Erdgeschoss geschaffen werden.

Die Baugrubensicherung der neu zu errichten-

den Tiefgarage erfolgte mit 18,0 m tiefen, 2-fach ausgesteiften Schlitzwandelementen. Die Fundamentplatte hat eine Stärke von 100 cm, wobei Versteifungsriegeln die konzentrierten Lasten aus den Kinosälen gleichmäßig auf den schlechten Baugrund verteilen.

Das Erdgeschoß beinhaltet eine große Mall und die großzügigen Aufgänge zum Kinofoyer im 1. Stock. In dieser Ebene liegen die vier Baukörper mit je 2 Kinos. Jeder dieser Quader ist in sich geschlossen und wird über Tragscheiben auf die Säulen des Erdgeschosses abgetragen. Die Spannweiten der Kinowände betragen 25 m. Die Decken der unteren Kinos sind gleichzeitig der Tribünenboden der oberen Kinos. Dadurch ergibt sich eine optimale Nutzung der Kubatur, die Konstruktion gestaltete sich aber einigermaßen schwierig. Für die weitgespannten Kinodecken



wurde eine Kombination von Ortbetonträgern und Fertigteildecken gewählt, um den Schalungsaufwand zu minimieren.

